

Post 26.8.08 ✓

Öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 2. Juli 2008

Protokoll

Sitzungsort: Bürgerhaus Oslebshausen X/07/08

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr **Ende der Sitzung:** 20.45 Uhr

Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:

| | | |
|------------------------|-----------------------|----------------------|
| Herr Dieter Adam | Frau Larissa Krümpfer | Herr Torsten Vagts |
| Frau Ilse Bitomsky | Herr Rolf Latt | Herr Rolf Vogelsang |
| Herr Bernd Brejla | Herr Wolfgang Neke | Herr Rolf Wroblewski |
| Herr Raimund Gaebelein | Herr Dieter Steinfeld | Frau Barbara Wulff |
| Frau Margret Großer | Herr Peter Ullrich | |
| Herr Norbert Holzapfel | | |

Folgende Beiratsmitglieder sind verhindert:

Frau Diana Altun
Frau Monika Boldt
Frau Gisela Carneiro Mendes
Frau Birgit Kirchhoff-Nerger

Als Gäste können begrüßt werden:

| | |
|--------------------------|---|
| Herr Jörn Kück | Bremer Gesellschaft für Projektmanagement im Verkehrswegebau (GPV) |
| Herr Bernd-Stefan Köster | Amt für Straßen und Verkehr (ASV) |
| Frau Toben-Bergmann | JFH-Leiterin |

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Bevor nach der genehmigten Tagesordnung verfahren wird, stellt er die neue Sitzordnung des Beirates vor.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr. X/05/08 vom 04.06.2008 und X/06/08 vom 17.06.2008

TOP 2: Maskentheater mit Musik, ein Projekt vom Freizi Oslebshausen
dazu: Viele junge Menschen und Sabine Toben-Bergmann, JFH-Leiterin

TOP 3: Planfeststellungsverfahren nach §17 des Bundesfernstraßengesetzes für den Neubau der Bundesautobahn 281, 4. Bauabschnitt zwischen der Anschlussstelle Bremen-Gröpelingen und der Anschlussstelle Bremen-Strom
dazu: VertreterInnen vom Amt für Straßen und Verkehr sowie GPV

TOP 4: Die Forderungen des Beirates Gröpelingen an den neuen bremischen Schulentwicklungsplan
dazu: Rolf Vogelsang, Sprecher des Fachausschusses „Bildung, Sport und Kultur“ im Beirat Gröpelingen

TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
1. der Bevölkerung an den Beirat Gröpelingen 2. aus dem Beirat

TOP 6: Bericht aus dem Beirat

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr. X/05/08 vom 04.06.2008 und X/06/08 vom 17.06.2008

Im Protokoll Nr. X/05/08 vom 04.06.2008 wird unter TOP 3 folgende Straßennamenänderung vorgenommen: Auf den Delben statt Basdahler Straße. Beide Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 2: Maskentheater mit Musik, ein Projekt vom Freizi Oslebshausen

dazu: Frau Toben-Bergmann stellt die jungen Akteure vor und es folgt kurze Vorführung.

TOP 3: Planfeststellungsverfahren nach §17 des Bundesfernstraßengesetzes für den Neubau der Bundesautobahn 281, 4. Bauabschnitt zwischen der Anschlussstelle Bremen-Gröpelingen und der Anschlussstelle Bremen-Strom
Herr Kück stellt den 4. Bauabschnitt (Baubeginn 15.07.2008), der die Weserquerung beinhaltet, mit Unterstützung von Herrn Köster vor:

- Die Verkehrslage in Bremen-Gröpelingen wird durch das 4,9 km lange Autobahnstück verbessert.
- Die Finanzierung der Kosten in Höhe von 230 Mio. Euro ist vom Bund zu tragen, da es sich um eine Bundesfernstraße handelt, ist bis 2015 abgesichert.
- Zwei Fahrspuren und ein Standstreifen je Richtung.
- Der Tunnel wird im Einschwimm- und Absenkverfahren gebaut.
- Die benötigten Tunnelelemente könnten im Kap-Horn-Hafen hergestellt werden, das hätte den Vorteil der kurzen Transportwege und einen wirtschaftlich positiven Aspekt, ist aber Sache des zukünftigen Investors. Das Hafenbecken müsste dann in ein Trockendock verwandelt werden.
- Die Tunnelröhren sind durch eine 1 m dicke Mittelwand getrennt, die mit zahlreichen Fluchttüren(doppelt) versehen sind.
- Die Einfahrt auf der Nordseite liegt auf dem Gelände von Arcelor Mittal Bremen, dort ist eine 16-spurige Mautstation geplant.
- Die Mautgebühr pro PKW wird schätzungsweise bei 1 Euro und für LKW bei 8 Euro liegen.
- 40 000 Fahrzeuge werden lt. Prognose täglich den Wesertunnel nutzen(Schätzung ohne Maut).
- Die Höchstgeschwindigkeit wird bei 80 km/h liegen.
- Verkehrsbelastung der LKW tagsüber bei 18 % und nachts bei 33 %
- Lärmschutzwände werden gebaut, obwohl die Grenzwerte deutlich unterschritten werden.
- 6 Häuser in Seehausen müssen aufgrund der Baumaßnahmen entfernt werden.

Nach dem ausführlichen Bericht gab es Fragen aus der Bevölkerung, die hauptsächlich die Sicherheit des Tunnels betrafen, z. B. Feuerschutzmaßnahmen, Fluchtmöglichkeiten, Videoüberwachung.

Abstimmung: Der Beirat stimmt dem Planfeststellungsverfahren einstimmig zu.

TOP 4: Die Forderungen des Beirates Gröpelingen an den neuen bremischen Schulentwicklungsplan

Der Vorsitzende informiert über die bisherigen Veranstaltungen der Beiräte Findorff, Walle und Gröpelingen, die sich zu diesem Thema zusammengeschlossen haben,

um gemeinsam an diesem umfangreichen Projekt zu arbeiten.
 Der Sprecher des Fachausschusses „Bildung, Sport und Kultur“ im Beirat Gröpelingen berichtet über die bisherigen Ergebnisse der Sitzungen und trägt die gemeinsame, parteiübergreifende Stellungnahme der Stadtteilbeiräte zur Schulentwicklungsplanung vor. Danach werden die Forderungen des Beirates Gröpelingen an das Bildungssystem mitgeteilt, die sich u. a. auch den Forderungen des Zentralelternbeirates gemäß der Schreiben vom 24.05.2007 und 14.05.2008 anschließen. (siehe Anlage 1)

Abstimmung: Der Beirat beschließt das Gesamtpapier einstimmig.

TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

1. aus der Bevölkerung:

- Der Abriss der St. Josef-Schule soll geplant sein, lt. Auskunft vom Bürgerverein. Informationen werden an den Bildungsausschuss weitergeleitet.
- Bemängelt wird die Sauberkeit in einigen Straßen. In dieser Angelegenheit muss unterschieden werden zwischen öffentlichen und privatem Grund.

2. aus dem Beirat:

- Antrag der FDP zum Thema „Erhalt des Wandbildes am Bunker Halmerweg“ Der Antrag wurde einstimmig angenommen. (Anlage 2)
- Der Beirat Gröpelingen soll sich mit einem Schreiben an die Post für den Erhalt der Postfiliale im Pastorenweg einsetzen.

TOP 6: Bericht aus dem Beirat:

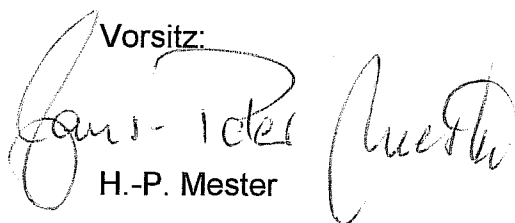
- Bekanntgabe der Vergabe von Globalmitteln der 1. Runde: Herr Vagts informiert über die Entscheidung des Beirates zur ersten Vergaberunde der Globalmittel 2008. (Anlage 3)
- Zur Zeit wird über das neue Beiratsgesetz diskutiert. Der Beirat wird sich mit diesem Thema in den nächsten Wochen intensiv befassen und soll bis 15.10.2008 eine Stellungnahme dazu abgeben.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes:


Seniorenvertretung: Es hat zwei Beschlüsse im Fachausschuss „Bauen, Wohnen und Verkehr“ gegeben:

1. Den Gaspreis vom Erdölpreis trennen (einstimmig beschlossen).
2. Auf Umweltzonen verzichten.

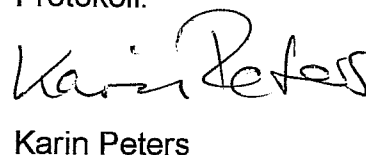
Vorsitz:


H.-P. Mester

Sprecher:


Dieter Adam

Protokoll:


Karin Peters

Gemeinsame Stellungnahme der Stadtteilbeiräte Findorff, Gröpelingen und Walle zur Schulentwicklungsplanung

Vorwort

Die Beiräte begrüßen die Bemühungen der Bürgerschaft und des Senats, die darauf gerichtet sind, Konsequenzen aus den Ergebnissen der Pisa Studien zu ziehen.

Aus unserer Sicht ist es wichtig, ein Schulkonzept zu entwickeln, das von allen gesellschaftlichen Gruppen getragen wird und in seinen Grundlagen nicht parteipolitischem Kalkül unterliegt. Wir denken dabei an eine Schule für Alle, in der den Bedürfnissen verschiedener Schüler und Schülerinnen Rechnung getragen wird, die also die Integration von Behinderten und langsam lernenden Kindern genauso ermöglicht, wie sie die Förderung gut und sehr gut begabter Schüler und Schülerinnen im Blick hat.

Die bisher durchgeführten Veränderungen (Einführung der Sekundarschule, Stärkung der Gymnasien), die zu einer Vielzahl unüberschaubarer Bildungsgänge mit sehr früher Selektion der Kinder nach sozialer Herkunft (Gütekategorien) geführt haben, werden nicht nur von uns, sondern von allen mit Schule befassten Organisationen und Einrichtungen kritisch hinterfragt. Nach Meinung der Beiräte ist es notwendig, das bremische Schulsystem auf der Basis der Empfehlungen des „Runden Tisches Bildung“, der aktuellen Forderungen des Zentralelternbeirates Bremen und der GEW weiterzuentwickeln.

Die Schulen in unseren Stadtteilen müssen allen Kindern ein optimales Bildungsangebot bieten können.

Wir fordern deshalb für die von uns vertretenen Stadtteile:

- Grundlegender Umbau des Schulsystems mit dem Ziel einer möglichst langen gemeinsamen Beschulung. Dieser Umbau muss unserer Meinung nach noch in dieser Legislaturperiode beginnen.
- Unterstützung von Kooperationen aus dem Elementarbereich bis hin zur Sekundarstufe II, um eine bessere Koordination der Übergänge und Förderung aller Kinder in gemeinsamer Verantwortung zu ermöglichen. Dazu sind in erheblichem Maße pädagogisch inhaltliche Absprachen zwischen den Bildungsstufen erforderlich.
- Verlagerung langfristiger Schulentwicklung in die Verantwortung der Schulen.
- Verbesserung der materiellen und personellen Rahmenbedingungen für alle Schulen. Der Rückgang der Schülerzahlen darf nicht zur Personaleinsparung genutzt werden, sondern soll stattdessen zur Verringerung der Klassenfrequenzen eingesetzt werden.
- Aktive Einbeziehung aller Gymnasien und aller Förderzentren in den Umbau des Schulsystems, um die Berücksichtigung ihrer speziellen Bedürfnisse langfristig zu sichern.

- Keine Gründung weiterer SEK II Zentren, stattdessen Stärkung und Ausbau der bestehenden Oberstufen, um den SchülerInnen Wahlmöglichkeiten zwischen vielfältigen, qualifizierten Kursen anbieten zu können.
- Schaffung attraktiver Ganztagschulen in der Grundschule und in der Sekundarstufe I, die so ausgestattet sind, dass neben dem Kernunterricht ein attraktives pädagogisches Angebot geschaffen wird.
- Stärkung der Elementarbildung mit dem Ziel einer beitragsfreien Erziehung im Kindertagesheim.
- Materielle und personelle Unterstützung der Förderzentren auf ihrem eigenständigen Weg zu mehr Integration. Keine nur bauliche Integration aus Kostengründen.
- Sicherung der Kooperationsstandorte für das Förderzentrum für Wahrnehmung und Entwicklung.

Sprecher des Stadtteilbeirates Findorff

Sprecher des Stadtteilbeirates Gröpelingen

Sprecher des Stadtteilbeirates Walle

Folgende Veränderungen sind in den Stadtteilen zunächst umzusetzen

Positionen des Beirates Gröpelingen

Der Beirat Gröpelingen stellt fest:

- dass es bereits eine Reihe von attraktiven Schulen im Stadtteil Gröpelingen gibt, die Ganztagschule und inzwischen baulich gut ausgestattet sind. Das sind die Grundschulen Auf den Heuen und Oslebshauer Heerstraße sowie das Förderzentrum Am Oslebshauer Park.
- dass die Grundschulen An der Fischerhuder Straße, Halmerweg und Pastorenweg noch nicht „Ganztagschule“ sind;
- dass die 6-jährige Grundschule An der Fischerhuder Straße auf Stadtteilebene gesehen in eine Einbahnstraßensituation geführt hat, das Schulgebäude jedoch für eine Grundschule bis Klasse 4 räumlich zu groß ist;
- dass die Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule als Schulstandort für SchülerInnen und ihren Familien keine Attraktivität besitzt. Das schlechte Image der Schule entspricht

keinesfalls der Realität, Ruf und Name sind jedoch über die letzten Jahrzehnte und Generationen, die hier zur Schule gegangen sind, verbraucht und kaum noch änderbar;

- Gröpelingen benötigt dringend attraktive Sek.I-Standorte, um die SchülerInnen im Stadtteil zu halten. Das Gros der SchülerInnen nimmt zur Zeit (auch aus Oslebshausen) lieber den weiteren Schulweg zur GSW(Zugang begrenzt) oder zu Waller Schulen in Kauf.

Folgende Forderungen werden vom Beirat Gröpelingen an das Bildungssystem in Gröpelingen gestellt:

- Gemeinsame Schulzeit so lange wie möglich;
- Ganztagschulen-Konzept für den gesamten Stadtteil Gröpelingen;
- Anpassung der 6-jährigen GS Fischerhuder Straße an ein abgestimmtes Gesamtkonzept des Stadtteils;
- Schaffung einer attraktiven Sek.I-Schule mit Standort im Zentralbereich von Gröpelingen:
 - Als Standort wird die Schule Fischerhuder Straße vorgeschlagen, die saniert und attraktiv ausgebaut werden muss -
 - zu einer Schule mit Modellcharakter -
 - für Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zum Abschluss der 10. Klasse;
 - Ein Quartiersbildungszentrum soll angegliedert werden, in dem z.B. eine Kinderbetreuungseinrichtung, die Erziehungsberatungsstelle, der schulpyschologische Dienst, ein Kinderarzt und die BAglS untergebracht werden.
- Schaffung einer angemessenen und nicht weniger attraktiven Sek. I-Schule mit Standort in Oslebshausen:
 - Vorschlag für ein Grundstück wäre z.B. das ehemalige Norfag-Gelände in der Ritterhuder Heerstraße;
 - Dreizügigkeit;
 - 5. – 10. Klasse;
- **Die Ausstattung muss so gut sein, dass die Gröpelinger Schulen mit denen im übrigen Bremen konkurrenzfähig sind;**
- Dezentralisierung der Schulberatung;
- Regionalisierung der Schulaufsicht;
- Alle Schulen in Bremen sollen verpflichtet werden, ihre SchülerInnen zu einem Abschluss zu führen.

Im übrigen schließt sich der Beirat Gröpelingen den Forderungen des Zentralelternbeirates gemäß der Schreiben vom 24. Mai 2007 und 14. Mai 2008 an.

Bremen, den 01.07.2008

Anlage 2

Freie Demokratische Partei im Stadtteilbeirat

Margret Großer

☎ 04 21 – 61 63 690

M 04 21 – 61 63 690

✉ grosser@fdp-bremen.de

📍 Halmerweg 69 a
28237 Bremen



Bremen, 1. Juli 2008


Antrag an den Beirat Gröpelingen
für die Sitzung am 02.07.2008

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Beirat spricht sich für den Erhalt des Wandbildes am Bunker Halmerweg aus und fordert das Ortsamt West auf, sich bei den zuständigen Behörden dafür einzusetzen.

Begründung:

In mehreren Stadtteilen Bremens wurden die ehemaligen Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg mit Wandmalereien versehen. Nachdem die Gemälde am Bunker Pastorenweg bereits restauriert wurden, zeigen sich nun auch am Bunker im Halmerweg extreme Verfallserscheinungen. Diese müssen umgehend in Augenschein genommen und fachgerecht restauriert werden. Hier stehen wichtige Mahnmale gegen Krieg und Unterdrückung. Sie sind daher unbedingt erhaltenswert.


Margret Großer